

EG - SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß 91/155/EWG

Finicon Trockennebel Automat

Erstellungsdatum: 02.Mai.2005
Version: 001

Überarbeitet am: -

Diese Dokumentation umfasst 6 Seiten

01. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname Finicon Trockennebel Automat

Hersteller / Lieferant PPS GmbH
Max-Eyth-Strasse 13
D 73269 Hochdorf

Tel. (+49) 7153 825 35 0
Fax. (+49) 7153 825 35 99

Notfallauskunft
Klinik Toxikologische Abteilung der 2. medizinischen
Ismaningerstrasse 22
D- 81675 München

Tel. (+49) 89 19240

02. Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Schädlingsbekämpfungsmittel.
Gemisch aus Wirkstoffe, Lösemittel und Treibgas

Gefährliche Inhaltsstoffe

Daten beziehen sich auf den jeweiligen Reinstoff

Cas-Nummer:	-	Index-Nummer:	613-022-00-6
	Pyrethrine		
Gehalt:	< 0,6 %	Einstufung:	Xn; N
50/53			R 20/21/22

zusätzliche Hinweise: Pyrethrine beinhalten folgende Einzelwirkstoffe:
Pyrethrin; Jasmolin u. Cinerine

03. Mögliche Gefahren

Bei ordnungsgemäßer Anwendung bestehen keine Gefahren.

04. Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bewahren Sie Ruhe und handeln Sie umsichtig. Bei jeder Maßnahme den Selbstschutz beachten. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit Person in Seitenlage bringen.

Nach Einatmen

Frischluft-Zufuhr, wärmen, ruhig halten. Arzt verständigen.

Nach Hautkontakt

S 26 Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt

S 28 Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren

Nach Verschlucken

Wenn Person bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen. Wasser zu trinken geben. Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

05. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

CO₂ , Schaum oder Pulver, Wassersprühstrahl. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Bei einem Brand können Stickoxide NO_x, Kohlenmonoxid CO entstehen. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Brandgase nicht einatmen. Atemschutzgerät benutzen.

06. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen beachten.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen, die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

(Nicht bei bestimmungsgemäßes Ausbringen des Mittels.)

-

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Ausgetretenes Material mit absorbierendem Material wie Sand, Kieselgur oder Universalbinder aufnehmen, danach mit Reinigungsmittel säubern.
Zur Entsorgung die örtlichen Bestimmungen beachten (siehe auch Pkt 13)

07. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang

Die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beim Umgang mit Chemikalien sind einzuhalten.

Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Handhabung

S 24/25 Berührung mit den Augen oder der Haut vermeiden.

S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Lagerung

S 1/2 Unter Verschluss und für Kindern unzugänglich aufbewahren

S 13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermittel fernhalten.

Nur in gut gelüfteten Bereichen bei einer Temperatur zwischen 15°C und 20°C trocken lagern.

Nicht im Freien lagern. Feuchtigkeit vermeiden.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Zusammenlagerungshinweise

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten.

Lagerklasse: 2 B

08. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

CAS – Nr. des Stoffes

-	Pyrethrum	5
	mg/m ³	

Art / Bez.

Persönliche Schutzausrüstung

- Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:
Die allgemeinen Sicherheitshinweise und Vorsichtsmassnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Maßnahmen laut Hautschutzplan vor, während und nach der Tätigkeit durchführen.
S 20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen
- Atemschutz: Filter P2 oder vergleichbar
- Handschutz: Schutzhandschuhe aus z.B. PVC oder Gummi tragen
- Augenschutz: Schutzbrille / Korbbrille tragen.
- Körperschutz: leichte Schutzkleidung verwenden

09. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild

Form: flüssig in Aerosoldose
 Farbe: -
 Geruch: heuartig

Sicherheitsrelevante Daten

Zustandsänderung: geprüft nach
 Siedebeginn: -°C
 Flammpunkt: n.E.
 Zündtemperatur: -°C
 Explosionsgrenzen
 Untere / Obere: Vol% bis Vol%
 Dampfdruck bei T= 20°C: 3 bar
 Dichte: n.b.
 Mischbar mit: entfällt
 Viskosität: entfällt
 Auslaufzeit: entfällt
 Löslichkeit im Wasser: entfällt
 Lösemittelgehalt: < 25 Masse%

Zusätzliche Hinweise

Die physikalischen Angaben sind ca. Werte und beziehen sich auf die eingesetzte(n) sicherheitsrelevante(n) Komponente(n).

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen -

Zu vermeidende Stoffe -

Gefährliche Zersetzungsprodukte Stickoxide NO_x , Kohlenmonoxid CO, HCl

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität Daten bezogen auf die Reinkomponente (Pyrethrine) in der Zubereitung

LD/LC₅₀ Werte: LD₅₀ oral: 5600 mg/kg (Ratte)
LD₅₀ dermal: > 5000 mg/kg (Kaninchen)
LC₅₀ inhalativ: 7,83 mg/l (Ratte) (4h)

Hautreizung Das Bundesgesundheitsamt empfiehlt für Pyrethrinpräparate den Warnhinweis SB 193: Das Mittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichts) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, ein weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt hinzugezogen werden.

Augenreizung bisher nicht bekannt

Hautsensibilisierung bisher nicht beobachtet

Weitere Hinweise zur Toxikologie keine

12. Angaben zur Ökologie

Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

Nicht bekannt

Verhalten in Umweltkompartimenten

Nicht bekannt

Ökotoxische Wirkungen Daten bezogen auf einer Komponente der Zubereitung

LC₅₀ (96h): 54mg/l (Forelle)

Weitere Hinweise zur Ökologie -

13. Hinweise zur Entsorgung

Stoff / Zubereitung

Anfallende Mittelreste (Abfallschlüssel 20 01 19) und Verpackungen mit schädlichen Restinhalten (Abfallschlüssel 15 01 08) sind gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen. Anfallende Kleinmengen sind getrennt zu sammeln und auf direktem Weg der örtlichen Problemstoffsammlung zuzuführen. Restentleertes und unbrauchbar gemachtes Verpackungsmaterial das keine schadstoffhaltigen Füllgüter enthielt, kann auf den bestehenden Entsorgungswegen für Verpackungen entsorgt werden. Restentleerte Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter im Sinne der Verpackungs- Verordnung müssen vom Hersteller und Vertreiber zurückgenommen werden. Bedienen Sie sich bitte hierzu der Firma INTERSEROH.

Abfallschlüssel gemäß EAKV

20 01 19 Pestizide

15 01 08 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder mit solchen verunreinigt sind

Ungereinigte Verpackung

Wenn keine Rückstände des Mittels an den Verpackungen anhaften, können die Verpackungen dem Hausmüll beigegeben werden.

14. Angaben zum Transport

Klassifizierung	UN-Nummer:	1950
	Benennung:	DRUCKGASPACKUNG
	englisch:	AEROSOLS
	Klasse:	2
	Luft:	2.2
	Verpackungsgruppe:	-
	Klassifizierungscode:	5A
	EMS:	2-13
	MFAG:	620
	Ziffer:	5
	Buchstabe:	A
	Bemerkung:	

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinie

Kennbuchstabe(n) und Gefahrenbezeichnung(en) des Produkts:
entfällt

Kennbuchstabe(n) der verwendeten Sicherheitsratschläge für das Produkt:

S 1/2 ; S 13 ; S 20/21 ; S 24/25 ; S 26 ; S 28 ; S 36/37/39

Nationale Vorschriften

Zusätzliche Einstufung nach GefStoffV Anh. II Nr.: 2 A 965.517

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung: -

Störfallverordnung: -

Verordnung über brennbare Flüssigkeiten: -

Wassergefährdungsklasse: WGK 3
(selbsteinstufung)

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft: -

<u>Klasse</u>	<u>Sum. -Organ.</u>	<u>Sum. -Anorg.</u>
<u> Krebserregend</u>		

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Dieses Sicherheitsblatt entbindet den Verarbeiter unter keinen Umständen von der Einhaltung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Er selbst übernimmt die volle Verantwortung für die Beachtung der Schutzmaßnahmen, die beim Einsatz des Produktes vorzunehmen sind.

- Wir weisen die Verarbeiter des beschriebenen Produktes darauf hin, daß bei Einsatz des Produktes für andere als die vorgeschriebenen Anwendungen mögliche Risiken auftreten können.

Erstellt am: 02.Mai 2005

durch:PPS GmbH
Max-Eyth-Strasse13
73269 Hochdorf